

Der Kleine Freund 16



Gott muss es uns zeigen!

„Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen, wenn sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben steht (Jesaja 52,7): »Wie lieblich sind die Füße der Freudenboten, die das Gute verkündigen!« Aber nicht alle sind dem Evangelium gehorsam. Denn Jesaja spricht (Jesaja 53,1): »Herr, wer glaubt unserm Predigen?« So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi.

Also zwei Dinge muss ich zu diesem Bibeltext von vornherein sagen: Erstens: Gott muss gar nichts, schon klar. Doch hier ist gemeint: Wenn wir zu Gott kommen wollen, dann geht es nicht anders, als das Gott uns diesen Weg zeigt. Wenn er uns nicht hilft, dann gelingt es nicht. Wir sind auf Gott angewiesen.

Und zweitens: Dieser Bibeltext meint in erster Linie Israel. Aber dennoch treffen an dieser Stelle diese Aussagen auf die Heiden genauso zu.

Paulus zeigt uns hier eine ganz klare Wirkungslinie auf. Wir Menschen können nicht von alleine, den Weg zum Heil finden. Zwar können und müssen

wir allein aus der Schöpfung erkennen, dass es einen Gott gibt. Aber wie wir zu diesem Gott dann kommen, das bleibt uns verborgen.

Darum sagt uns Sprüche 1,7 folgerichtig: „Die Furcht des Herrn ist der Anfang aller Erkenntnis!“ Wer also keine Ehrfurcht vor Gott, der kann auch nicht mehr über ihn erfahren. Gott schweigt all jenen gegenüber, die ihn nicht wollen, die ihn für nicht-existent erklären. Gott hat es nicht nötig, sich zu beweisen.

Das Wort Gottes bildet die Voraussetzung, dass Glaube entstehen kann. Der Mensch allein auf sich und seine Erkenntnis gestellt, kann den Weg zu Gott nicht erkennen. Er ahnt, dass es Gott gibt, aber er weiß nicht, wo er ihn finden kann, wie er ihn ansprechen kann und auch nicht wer er ist und was er will.

Darum hat Gott sich offenbart. Darum hat er sich in seinem Wort erklärt. Doch dieses Wort bleibt uns zunächst fremd. Uns allen geht es so wie dem Finanzminister in der Apostelgeschichte 8. Auch wir müssen zunächst auf die Frage: „Verstehst du auch, was du liest mit?“ Nein antworten: Auch wir sind darauf angewiesen, dass uns die Predigt erklärt, wie dieses Wort gemeint ist. Der Heilsweg zu Gott, dass wir unser Herz Jesus öffnen, dass

wir glauben, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, dass er Gott ist, dass wir ihn einladen in unser Herz zu kommen. Dass wir glauben und verstehen, dass Jesus für unsere Sünde an unserer Stelle die Strafe trug, der Gerechtigkeit Gottes damit Genüge tat und darum am Kreuz für uns starb. All das verstehen wir erst, wenn wir es erklärt bekommen.

Darum ist es für uns so wertvoll, wenn wir Menschen begegnen, die uns von Gott gesandt sind. Die selber vom Feuer Gottes, vom Wort der Predigt entzündet sind, die selber an Christus gläubig geworden und wiedergeboren sind und uns darum dieses Wort von Gott erklären können. Ihre Predigt macht für uns die Dinge verstehbar. Erst wenn wir selber verstanden haben und uns auch selber zu Gott hingewandt haben, ihn aufgenommen haben, erst dann sollten wir anderen dieses Wort erklären. Die Bibel warnt: „Wer antwortet, ehe er hört, dem ist es Torheit und Schande!“ Wenn ein Blinder einem anderem Blinden von der Farbe erzählt, kann daraus kaum etwas werden.

Doch für den, der zum Glauben gekommen ist, der Jesus im Herzen hat, der gerettet und berufen wurde, für den entsteht auch eine Pflicht daraus, dieses Wort zu predigen. Wir dürfen es nicht für uns behalten.



Für Jesus allein!



Information & Kontakt

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto: Information nicht Manipulation!

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

**Mario Proll,
Wichmannstraße 23
16816 Neuruppin
Mobil: 0159 0628 9342**

Lyrikbote.de
